

Deutscher Bundestag

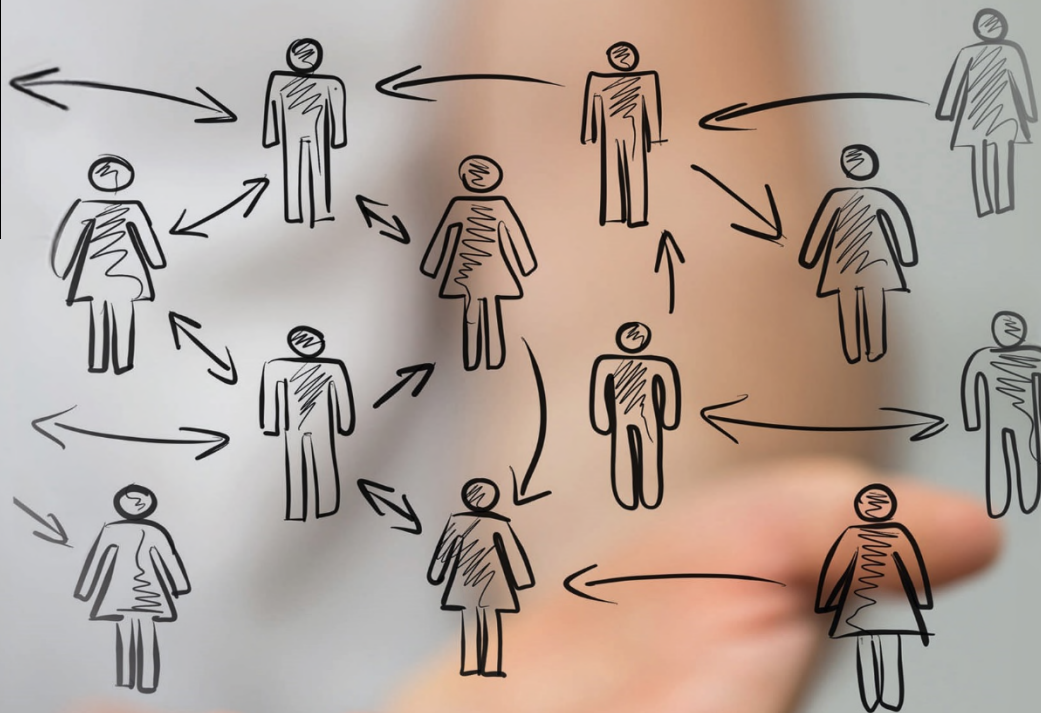
Enquete-Kommission
Berufliche Bildung in der
digitalen Arbeitswelt

Kommissionsdrucksache

19(28)73

zu TOP 1, 20. Sitzung, 20.04.20

15.04.2020



Für alle, denen berufliche
Bildung am Herzen liegt



**BUNDESVERBAND DEUTSCHER
BERUFSAUSBILDER E.V. (BDDBA)**

Eine Idee wird Wirklichkeit

Verabschiedung des Berufsbildungsgesetzes 1969



Fehlender Interessenverband der Berufsausbilder



Zusammenschluss der Berufsausbilder zu Landesverbänden



**1974 Gründung des Bundesverbandes Deutscher
Berufsausbilder e.V. (BDDBA)**



7

„Berufspädagoge“

1

Stärkung der
Handlungs-
kompetenz

2

Heranbilden von
Fachkräften
für eine
zukunftsorientierte
Wirtschaft

6

Informations- und
Ideenaustausch
untereinander

Unsere Aufgaben und Zielsetzungen

5

Einflussnahme auf
politische Gremien
im Bereich
der Aus- und
Weiterbildung

4

Mitarbeit
beim Erstellen
neuer
Berufsbilder

3

Mitarbeit
beim Überarbeiten
von
Berufsbildern



Stellungnahme zur Modernisierung des Prüfungswesens



Ehrenamtliches Prüfungsamt

Motive:

- Wissensvorsprung
- Vernetzung
- Besserstellung der eigenen Auszubildenden
- Aktiv im Berufsfeld bleiben

- Berufsethos wird durch die Prüfungsökonomie angegriffen, deshalb engagieren sich immer weniger als Prüfer, da die Handlungskompetenz im Beruf stetig abnimmt.



Probleme aus Prüfersicht

- Beurteilungsfehler und mangelnde Prüfungsdidaktik
- Altes oder kein Fachwissen z. B. Thema
Maschinenvernetzung (Lehrwerkstatt = Insel)
- hohe Prüfungsgebühr IHK vs. niedrige Aufwandspauschale für Prüfer
- Dominanz der Konzerne in den Ausschüssen und im PAL
- Berufsethos: Prüfungsökonomie vs. Handlungskompetenz
- Zeitmangel



Lösungsansätze

- Vergütung = mind. 450 Euro pro Prüfungszyklus
- Digitaler Fragenpool mit KI zur Vermeidung beliebig ausgedachter Fragen in der mündlichen Abschlussprüfung
- Keine zentrale Fachprüfung im Multiple Choice-Zeitverfahren!
Letzteres würde die Prüfungsökonomie verschärfen.



Lösungsansätze – Praktische Prüfung

- Fachpraxis als handlungsorientiertes Projekte innerhalb einer Berufsdomäne
- ergebnisoffener Prozess sowie digitale Arbeitsorganisation müssen Berücksichtigung finden
- Bewertung mit digitalen Beobachtungsbögen vgl. Assessment-Center-Verfahren
- Alle Prüfer durchlaufen alle 2 Jahre eine Beobachterschulung und müssen mindestens eine fachliche, prüfungsrelevante Fortbildung z. B. additive Fertigung im Produktionsbereich nachweisen.



Digitalisierungsschritte

- digitalen Quartalsbericht statt wöchentliches Berichtsheft
- Entwicklung der digitalen Beobachtungsbögen mit Definition der zu beobachtenden Kriterien.
- Digitale Prüfungsanmeldung mit dem digitalen Personalausweis
- Modularere Prüfungen können agiler auf den Markt angepasst werden und als Teilqualifikationen anerkannt und auf den DQR/EQR referenziert werden



Digitalisierungsprobleme

- Breitbandanbindung der Prüfungsorte / WLAN-Verfügbarkeit
- Mangelndes digitales Wissen (Ausbilder, Prüfer, Auszubildende)
- Bereitstellung entsprechender Laptops, Maschinen sowie Software in ausreichender Anzahl inklusive Wiping nach Prüfungsbenutzung
- Fehlende DSGVO-Schulung bei allen Beteiligten



Prüfung von Nicht-Muttersprachlern

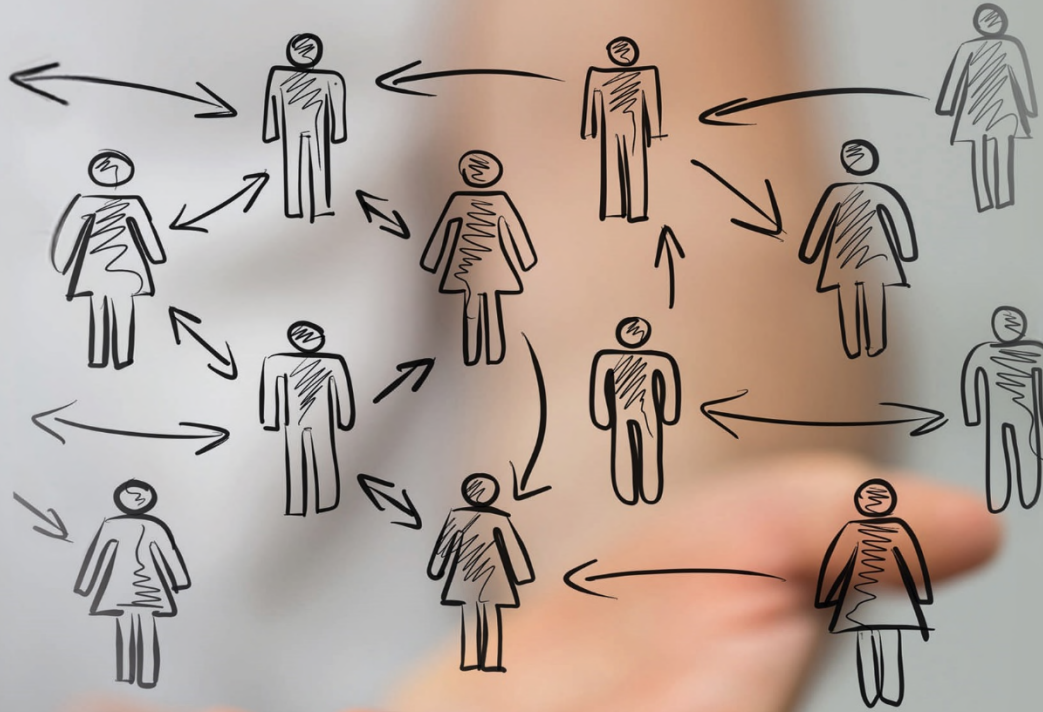
- Die fachpraktische Prüfung muss mindestens doppelt zählen gegenüber der theoretischen Prüfung
- Die theoretische Prüfungen „in einfacher Sprache“, **die bereits vorhanden sind**, sollen allen Nicht-Muttersprachlern schnellst möglich zugänglich gemacht werden.
- Die Anerkennung auf anderer Art und Weise erworbener beruflicher Handlungskompetenz muss definiert und erleichtert werden. Die Passage BQFG, welches ein festes Verfahren beschreibt, sollte auch für Inländer mit anderweitig erworbener Erfahrung gelten.



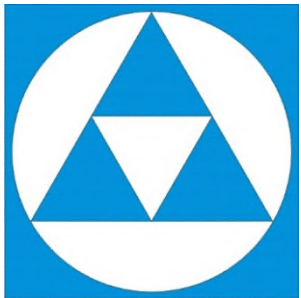
Vielen Dank!

sagt **Katja Caspari**, Berufspädagogin M.A., Expertin für die Digitalisierung in der Aus- und Weiterbildung





Für alle, denen berufliche
Bildung am Herzen liegt



**BUNDESVERBAND DEUTSCHER
BERUFSAUSBILDER E.V. (BDDBA)**